

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.892.952

Wien, am 12. Jänner 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat David Stögmüller, Freundinnen und Freunde haben am 19. November 2021 unter der Nr. **8734/J** an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Cyberattacken auf das Außenministerium und die Verwicklung zu Jan Marsalek“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Wie viele Treffen von Beamten aus dem Innenministerium mit der Firma Virtual Solutions AG bzw. deren Gesellschafter Nico Von Rintelen oder Sascha Wellershoff haben stattgefunden? Geben Sie das genaue Datum und den Inhalt für jedes Treffen an.*
 - a. *Wer war bei den einzelnen Treffen anwesend?*
- *Waren bei den Treffen auch Vertreter und Vertreterinnen von deutschen Behörden anwesend?*
 - a. *Wenn ja, wer und wann?*
- *Waren auch Vertreter oder Vertreterinnen aus der deutschen Politik (inkl. parlamentarischen und beamteten Staatssekretär:innen) anwesend?*
 - a. *Wenn ja, wer und wann?*
- *Wer hat das Treffen bzw. die Treffen eingeladen und organisiert?*

Im Bundesministerium für Inneres sind keine Treffen zwischen Beamten des Ressorts und der Firma Virtual Solutions AG bzw. den genannten Gesellschaftern bekannt.

Zu den Fragen 5 bis 7:

- *Liegen Ihnen Informationen vor, dass sich der deutsche Bundesnachrichtendienst aktiv an Treffen mit dem Außenministerium und Virtual Solutions beteiligt hat?*
- *Inwiefern war das BVT in den gesamten Prozess involviert?*
- *Gab es vorab Gespräche von Seiten des Außenministeriums mit dem BVT über die Einbeziehung von Virtual Solutions AG? Inwiefern und wann?*

Das Bundesministerium für Inneres und das ehemalige Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung wurde vom Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten in diesem Zusammenhang weder kontaktiert noch war das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung in irgend einer Weise involviert. Es liegen somit im Bundesministerium für Inneres keine Informationen - und somit auch mir nicht - zu etwaigen Treffen vor.

Zur Frage 8:

- *Gab es in Bezug auf den Cyberangriff auf das Außenministerium Kontakt mit „DI Gerhard T.“ (bzw. falls es sich dabei um DI Gerald Trost handelt, mit diesem) aus dem Bundeskanzleramt seitens ihres Ministerium?*
 - a. Wenn ja, wann fanden diese Termine statt?*
 - b. Wenn ja, wer war bei diesen Terminen anwesend?*

Das Bundeskanzleramt war im Rahmen des Inneren Kreises der Operativen Koordinierungsstruktur (IKDOK) und des Cyberkrisenmanagement-Koordinationsausschusses (CKM-KA) laufend miteingebunden. Das Büro der Informationssicherheitskommission (ISK) im Bundeskanzleramt wurde vom Bundesministerium für Inneres bzw. vom Inneren Kreises der Operativen Koordinierungsstruktur (IKDOK) im Hinblick auf die Vorfällebehandlung zum gegenständlichen Cyberangriff nicht direkt einbezogen.

Am 9. Jänner 2020 fand ein initiales Briefing der IT-Sicherheitsverantwortlichen, welchem die Sicherheitsverantwortlichen aller Ressorts beiwohnten, statt. Zu diesem Termin wurde auch das Büro der Informationssicherheitskommission (ISK) im Bundeskanzleramt eingeladen.

Zur Frage 9:

- *Wurden seitens Ihres Ministeriums Verträge, zum Beispiel auch sonstige Beraterverträge usw., mit Virtual Solutions abgeschlossen? Wenn ja, führen Sie bitte die Vertragsgegenstände an.*
 - a. *Wenn ja, wer hat diese Verträge abgeschlossen?*
 - b. *Wenn ja, welche Leistungen bzw. Gegenleistungen wurden vereinbart?*

Zwischen dem Bundesministerium für Inneres und Virtual Solutions besteht kein Vertragsverhältnis.

Zur Frage 10:

- *Wird SecurePIM im Innenministerium (inkl. BAK und BVT) verwendet?*

Nein. SecurePIM ist im Bundesministerium für Inneres nicht in Verwendung.

Zu den Fragen 11 und 12:

- *Haben Sie Wahrnehmungen, ob der Abg. zNR a.D. Dr. Jenewein sich aktiv eingebracht hat um hier Von Rintelen einzubinden?*
 - a. *Sind Ihnen dazu Termine bekannt?*
 - b. *Wenn ja, wann fanden diese Termine und mit welchem Inhalt statt?*
 - c. *Liegen ihnen diesbezüglich Unterlagen vor? Wenn ja, was konkret?*
- *Liegen Ihnen Informationen zu sonstige Treffen zwischen NR a.D. Dr. Jenewein, Beamten des Außenministeriums, des Landesverteidigungsministeriums und Vertretern oder Vertreterinnen von Virtual Solutions vor?*
 - a. *Wenn ja, wann fanden diese Termine statt?*
 - b. *Wenn ja, was war Inhalt des Termins?*
 - c. *Wenn ja, wer war bei dem Termin dabei?*

Derartige Wahrnehmungen bzw. Informationen liegen dem Bundesministerium für Inneres nicht vor.

Zur Frage 13:

- *Haben Sie Unterlagen, die auf ein Treffen des Kabinetts des Bundesministers Peschorn, Ihres Kabinetts, Beamtinnen Ihres Hauses und Vertretern von Virtual Solutions AG, CYAN Security Group GmbH (ATU68749722), ForClu Beteiligungs- und Innovations GmbH (ATU73896135), Repuco Beteiligungsmanagement GmbH (ATU66070226) oder 1-New Unified Mobile Solutions GmbH (ATU63041158) hinweisen?*

- a. *Wenn es treffen mit einem der oben genannten Unternehmen gegeben hat, geben Sie bitte tabellarisch an, Vertreter welches Unternehmens sich wann, mit welchen Beamten oder Kabinettsmitgliedern getroffen haben, wer bei dem Treffen anwesend war und zu welchem Zweck.*

Seit dem Jahre 2012 gab es immer wieder Treffen zwischen Bediensteten der zuständigen Organisationseinheit für Sicherheitspolitik im Bundesministerium für Inneres und Vertretern der Firma Repuco Beteiligungsmanagement GmbH im Zusammenhang mit Sicherheitsforschungsprojekten und der Software-Anwendung Foresight-Strategy-Cockpit (FSC). Von einer anfragebezogenen tabellarischen retrospektiven und detaillierten Auflistung dieser Treffen wird angesichts des Umstandes, dass sich die anfragespezifischen Daten nicht mehr (insbesondere unter Hinweis auf die bestehenden Skartierungsvorschriften) rekonstruieren lassen, es überdies eines hohen Verwaltungsaufwandes und einer damit einhergehenden Ressourcenbindung bedarf, Abstand genommen.

Gerhard Karner

